

Die Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität

Ein Handbuch für die Praxis

Von
Heinz Schulz

Mit 135 teils farbigen Abbildungen
und zahlreichen Tabellen

Kriminalistik Verlag
Heidelberg 1987

Inhaltsverzeichnis

<i>Geleitwort</i>	V
<i>Vorwort</i>	VII
<i>Vorbemerkungen</i>	1

Erster Teil **Rauschgift und Rauschgiftkriminalität**

<i>1</i> <i>Begriffserläuterungen</i>	9
<i>2</i> <i>Die gebräuchlichsten Rauschgifte</i>	13
2.1 Opium	14
2.2 Morphin	16
2.3 Heroin	19
2.4 Ausweichmittel	27
2.5 Kokain	27
2.6 Cannabis	32
2.7 Halluzinogene	47
2.7.1 LSD (Lysergsäurediäthylamid)	47
2.7.2 Meskalin	48
2.7.3 DOM oder auch STP	52
2.8 Amphetamine	53
<i>3</i> <i>Erscheinungsformen der Rauschgiftkriminalität</i>	57
3.1 Rauschgifterwerb und -beschaffung zum Eigenverbrauch (Konsumenten)	58
3.2 Anbau und illegale Herstellung	66
3.2.1 Illegale Heroingewinnung	66
3.2.2 Illegale Gewinnung von Cannabisprodukten	69
3.2.3 Kokaingewinnung in den südamerikanischen Andenländern	70
3.2.4 Illegale Herstellung sonstiger Rauschgifte	71
3.3 Illegaler Rauschgifthandel	73
3.3.1 Kleinhandel	73
3.3.2 Rauschgiftschmuggel	78
3.4 Der international organisierte illegale Rauschgifthandel	90
3.4.1 Heroinzufuhren aus Südostasien	92
3.4.2 Heroinzufuhren aus dem Mittleren und Nahen Osten	94
3.4.3 Kokainzufuhren aus Südamerika	97

3.4.4	Haschischzufuhren aus dem Libanon	99
3.4.5	Haschischzufuhren aus Pakistan	100
3.4.6	Haschischzufuhren aus Marokko	101
4	<i>Die Entwicklung der Rauschgiftkriminalität</i>	106
4.1	Die Beschaffungskriminalität	112
4.2	Die Heroinwellen	114
4.3	Die weitere Gesamtentwicklung (nach 1970).	124
4.4	Die Kokainsituation	130

Zweiter Teil

Rechtsgrundlagen

1	<i>Internationale Vereinbarungen gegen den Rauschgiftmißbrauch</i>	137
1.1	Das Einheitsübereinkommen von 1961 über Suchtstoffe (single Convention).	137
1.2	Das Übereinkommen vom 21. 2.1971 über psychotrope Stoffe .	144
1.3	Sonderfond der Vereinten Nationen zur Bekämpfung des Drogenmißbrauchs.	146
1.4	Langzeitstrategie und 5-Jahres-Aktionsprogramm der UN	146
1.5	Europäische Kooperation zur Bekämpfung des Betäubungsmittelmißbrauchs (Pompidou-Initiative).	147
1.6	Richtlinien für die deutsch/amerikanische Zusammenarbeit bei der Rauschgiftbekämpfung	149
2	<i>Der internationale Rechtshilfeverkehr.</i>	151
2.1	Europäisches Auslieferungsübereinkommen vom 13. 12. 1957 und Europäisches Übereinkommen vom 20. 4. 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen.	151
2.1.1	Auslieferung	152
2.1.2	Rechtshilfe.	154
2.2	Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen	156
2.3	Statuten der Internationalen Kriminalpolizeilichen Organisation (Interpolstatuten).	157
3	<i>Das deutsche Betäubungsmittelrecht und andere materielle Rechtsvorschriften einschlägiger Art.</i>	170
3.1	Das Betäubungsmittelgesetz	170
3.2	Strafgesetzbuch.	250
3.2.1	Schuldunfähigkeit, verminderte Schuldfähigkeit und Unterbringung	250

3.2.2	Einziehung von Gegenständen und Wertersatz sowie Verfallsanordnung	253
3.2.3	Straftaten von Ausländern	257
3.3	Abgabenordnung	258
3.4	Arzneimittelgesetz	260
4	<i>Die bedeutsamsten Verfahrens- und verwaltungsrechtlichen Bestimmungen.</i>	262
4.1	Die polizeiliche Strafverfolgungspflicht	263
4.2	Die gerichtliche Aufklärungspflicht und schutzwürdige Staatsinteressen.	273
4.3	Telefonüberwachungen und Gesprächsaufnahmen.	280
4.4	Zollgesetz.	287
4.5	Gesetz über den Bundesgrenzschutz	289
4.6	Ausländergesetz	292
4.7	Gesetz über die Einrichtung eines Bundeskriminalpolizeiamtes	294

Dritter Teil
Bekämpfungsstrategien

1	<i>Ausgangslage.</i>	303
1.1	Herkunftsländer.	303
1.2	Absatz-und Transitländer.	307
1.2.1	Europa.	307
1.2.2	USA	310
1.2.3	Kanada-Australien	310
1.2.4	Übrige Staaten und IKPO.	311
1.2.5	Inland	311
1.3	Praktiken der Gegenseite.	316
2	<i>Konzeptionen des Bundes und der Länder.</i>	321
3	<i>Organisationsformen und schwerpunktmäßige Aufgabenzuweisungen im Rahmen der Gesamtkontrolle.</i>	343
3.1	Rauschgiftsachbearbeiter.	345
3.2	Rauschgiftkommissariate.	345
3.3	Größere Rauschgiftdienststellen.	347
3.4	Landeskriminalämter.	348
3.5	Bundeskriminalamt	352
3.6	Schwerpunkte der Praxis.	355

4	<i>Personelle und technische Voraussetzungen der Rauschgiftkontrollen.</i>	359
4.1	Besetzung und Ausstattung der Rauschgift dienststeilen	360
4.2	Mindestanforderungen an Besetzung und Ausstattung selbständiger Rauschgiftdienststellen	369
4.3	Personalauswahl.	370
4.4	Ausbildung	374
5	<i>Informations-und Auswertungssysteme.</i>	378
5.1	Nachrichtenaustausch bei Rauschgiftdelikten	379
5.2	Der internationale Nachrichtenaustausch	388
5.3	Arbeitsdatei „PIOS-Rauschgift“.	392
5.4	Falldatei „Rauschgift“.	397
5.5	Polizeiliche Beobachtung	400
5.6	Heroin - Analyse - Programm	404
6	<i>Institutionelle Zusammenarbeit</i>	410
6.1	Gremien mit polizeilicher Beteiligung	410
6.2	Internationale polizeiliche Gremien	413
6.3	Die deutschen Arbeitsgruppen	414
6.3.1	Arbeitsbesprechung der Sachgebietsleiter für Rauschgiftdelikte.	414
6.3.2	Deutsch/amerikanische Arbeitsgruppe zur Bekämpfung des Rauschmittelhandels.	415
6.3.3	Ständige Arbeitsgruppe Rauschgift	418
6.3.4	Deutsch/niederländische Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität	420
6.3.5	Deutsch/französische Arbeitsgruppe zur Bekämpfung des illegalen Rauschgifthandels.	422
6.3.6	Arbeitsgruppe Nord zur Bekämpfung des Rauschgifthandels.	423
6.3.7	Arbeitsgruppe Südwest zur Bekämpfung des internationalen illegalen Rauschgifthandels.	424
6.3.8	Kommission „Rauschgift“.	428
6.4	Rauschgiftverbindungsbeamte.	429
6.5	Polizeiliche Ausbildungs- und Ausrüstungshilfe.	440

Vierter Teil

Die spezifische Kriminalistik

<i>1</i>	<i>Vorfeldarbeit</i>	448
1.1	Erschließung von Informationsquellen	448
1.2	Informationsbeschaffung und-Verwertung	459
1.3	Behandlung erlangter Informationen	463
1.4	Prävention	470
<i>2</i>	<i>Einleitung und Bearbeitung von Ermittlungsverfahren</i>	482
2.1	Voraussetzung und Anlaß	484
2.2	Ermittlungs- und Aktenführung	488
2.3	Melde- und Berichterstattungen	494
2.4	Verfahrensabschluß und weiterführende Ermittlungen	497
<i>3</i>	<i>Aufklärungsmethoden</i>	502
3.1	Verdeckte Fahndung und verdeckte Ermittlungen	504
3.1.1	Observation	505
3.1.2	Führung und Einsatz von V-Personen	511
3.1.3	Einsatz getarnter Polizeibeamter	526
3.1.4	Telefonüberwachung	533
3.2	Offene Maßnahmen	538
3.2.1	Spurensicherung und-auswertung	539
3.2.2	Durchsuchung und Beschlagnahme	547
3.2.3	Vernehmungen	550
3.2.4	Aktenauswertung und Nutzung der Informationssysteme	558
<i>4</i>	<i>Aufklärungstaktik, Kooperation und Koordination</i>	566
4.1	Kombinierte Einsätze	567
4.2	Vermeidung von Überschneidungen und Gegenläufigkeiten	569
4.3	Kontrollierte illegale Rauschgifttransporte	573
4.4	Die internationale polizeiliche Zusammenarbeit in konkreten Fällen	578
4.5	Zerschlagung international organisierter Rauschgifthändlerbanden (Fallschilderungen)	581

Fünfter Teil

Zusammenarbeit mit anderen Behörden

<i>1</i>	<i>Staatsanwaltschaft</i>	. . . . .	597
1.1	Zuständigkeiten	. . . . .	598
1.2	Ermittlungsgestaltung und Verfahrensabläufe	. . . . .	602
1.3	Behandlung vertraulicher Informationen	. . . . .	608
1.4	Verdeckte Einsätze	. . . . .	612
1.5	Rechtshilfe	. . . . .	616
1.6	Therapie	willige Rauschgifttäter	618
<i>2</i>	<i>Zollverwaltung</i>	. . . . .	620
2.1	Versuche zur Zuständigkeitsabgrenzung	. . . . .	623
2.2	Gemeinsame Fahndungsgruppen	. . . . .	631
<i>3</i>	<i>Grenzschutzorgane</i>	. . . . .	634
3.1	Grenzfahndung und Ermittlungsunterstützung	. . . . .	635
3.2	Flankierende Maßnahmen	. . . . .	640
<i>4</i>	<i>Jugend-, Gesundheitsbehörden und andere soziale Dienste</i>	. . . . .	644
4.1	Unterschiedliche Interessenlagen	. . . . .	644
4.2	Differenzen	. . . . .	648
4.3	Berührungspunkte	. . . . .	651
4.4	Lösungsmöglichkeiten	. . . . .	652
<i>5</i>	<i>Sonstige Ordnungs- und Sicherheitsbehörden</i>	. . . . .	655
5.1	Ausländerbehörden	. . . . .	655
5.2	Ordnungsbehörden	. . . . .	658
5.3	Nachrichtendienste	. . . . .	661
<i>6</i>	<i>US-Behörden</i>	. . . . .	663
6.1	US-Streitkräfte	. . . . .	664
6.2	Drug Enforcement Administration der USA	. . . . .	667
6.3	DEA-Agenten in der Bundesrepublik	. . . . .	669
6.4	Initiativen-Bewertung	. . . . .	671

Teil
mg

<i>f</i> Progenglossar.	675
'Literaturverzeichnis.	690
^Sachverzeichnis.	698